Quadfahrer schwer verletzt

Neuried (red/ff). Weil er die Vorfahrt eines Autofahrers missachtet hatte, ist ein Quadfahrer am Freitagabend bei einem Zusammenstoß schwer verletzt worden. Wie die Polizei mitteilt, war der Autofahrer zwischen Dundenheim und Ichenheim unterwegs, als unmittelbar nach dem Stockfeldsee ein Quadfahrer von links kam und gegen den Wagen fuhr. Obwohl der 50 Jahre alte Quadfahrer aus Neuried einen Sturzhelm trug, verletzte er sich schwer. Er wurde ins Klinikum Offenburg eingeliefert. Der 58-jährige Autofahrer wurde nicht verletzt. Wie die Beamten schätzen, entstand an den Fahrzeugen ein Schaden von ungefähr 10 000 Euro. Sie mussten abgeschleppt werden.

Gebühren für Opfergeld

Ichenheim (dnj). Bei der gestrigen Gemeindeversammlung, die von Hans-Jörg Hosch geleitet wurde, ist es auch um die zukünftige Gestaltung des Kirchweihfests gegangen, nachdem es 2016 in einer verkleinerten Form mit einem erweiterten Kirchenkaffee gefeiert worden war. Diskutiert wurde dabei die Frage, ob künftig ein gesonderter Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmation gefeiert werden soll. Zu beiden Themen gab es eine rege Diskussion mit vielen Vorschlägen. Beispielsweise könnte man künftig ein großes, zentrales Kirchweihfest für die Emmausgemeinde jährlich abwechselnd in den drei Orten abhalten. Bevor der Kirchengemeinderat eine Entscheidung fällt, soll nun erst die Ankunft der neuen Pfarrerin abgewartet werden. Kopfschütteln gab es bei der Versammlung über die Entscheidung der Banken, für die Einzahlung von Münzen – beispielsweise dem Opfergeld – eine Gebühr von fünf Euro zu verlangen.

■ Altenheim

Verordnung für Seen in Kraft getreten

Altenheim (hw). Ortsvorsteher Jochen Strosack hat bekanntgegeben, dass die Verordnung über die Benutzung der Badeseen auf der Gemarkung Neuried, in die die Wünsche des Ortschaftsrates für den Wacholderrain- und Fohlengartensee eingeflossen seien, am 1. Juni in Kraft getreten ist.

Neue Gießkannen für den Friedhof

Altenheim (hw). Einstimmig hat der Ortschaftsrat beschlossen, dass drei Ständer mit jeweils vier Gießkannen auf dem Friedhof Altenheim aufgestellt werden.

FV Altenheim hat Hauptversammlung

Altenheim (red/ff). Die Hauptversammlung des FV Altenheim findet am Freitag, 10. Juni, statt. Beginn der Veranstaltung ist laut einer Ankündigung um 19.30 Uhr. Die Tagesordnung wird zu Beginn der Versammlung bekanntgegeben.

■ Redaktion

Friesenheim / Ried und Rhein
Telefon: 0 78 21/27 83-144
Telefax: 0 78 21/27 83-150
E-Mail:
norden@lahrer-zeitung.de

Neue Pfarrerin kommt im September

Gemeindeversammlung | Spontaner Applaus nach Bekanntgabe bei der Gemeindeversammlung

Faustdicke Überraschung bei der Gemeindeversammlung: Die vakante Pfarrstelle wird wieder besetzt. Eine junge Pfarrerin aus Nordbaden tritt im September ihren Dienst in der Emmausgemeinde an.

■ Von Daniela Nußbaum-Jacob

Derzeit wird das Pfarrheim renoviert und soll der neuen Pfarrerin ab 1. September zur Verfügung stehen. Foto: Künstle

Ichenheim. Mit dieser Neuigkeit hatte keiner der Besucher der gestrigen Gemeindeversammlung der evangelischen Emmausgemeinde Neuried gerechnet. Auf Anfrage der »Lahrer Zeitung« sagte die junge Pfarrerin, dass sie ihren Namen noch nicht in der Zeitung lesen möchte, da die Gremien ihrer Heimatgemeinde noch nicht informiert seien. Laut Pfarrer Ulrich Henze sei es jedoch »sehr wahrscheinlich«, dass sie zum 1. September kommt. Nach der Bekanntgabe gab es spontanen Applaus.

Stelle war bislang erfolglos ausgeschrieben

Die Pfarrstelle in der evangelischen Emmausgemeinde war seit dem 1. September 2015 vakant, nachdem Pfarrer Ulrich Epperlein seinen Dienst beendet hatte. Seit einigen Monaten hatte Pfarrer Henze, der als Springerpfarrer in der Badischen Landeskirche tätig ist, die Gemeinde als Vertretung betreut. Dieser Dienst wird allerdings am 31. Juli enden, da Henze dann wieder in einer anderen Gemeinde die Vertretung übernehmen wird.

Der Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Werner Erb, erinnerte zunächst daran, dass die Pfarrstelle der Emmausgemeinde zweimal erfolglos ausgeschrieben worden war. Die Kirchengemeinde habe sich daraufhin an den Oberkirchenrat in Karlsruhe gewandt und um Besetzung der Stelle gebeten.

Näheres dazu berichtete Pfarrer Henze. Die Entscheidung über die Besetzung der Pfarrstelle sei erst am Freitag gefallen. Die junge Pfarrerin werde aber nicht einfach von einer übergeordneten Stelle hierher versetzt, sondern sie habe sich gewünscht, in dieser Gegend tätig zu sein. Derzeit sei sie noch in einer nordbadischen Gemeinde im Probedienst, eine zweijährige Berufsphase für junge Pfarrer nach ihrem Lehrvikariat. Der Probedienst dieser Pfarrerin dauere noch bis März 2017, sie werde also die letzte Phase dieses Berufsabschnitts in Neuried absolvieren und auf eigenen Wunsch im Pfarrhaus wohnen.

Am 1. März 2017 könnten sie und die Kirchengemeinde dann entscheiden, ob sie hier bleiben wird. »Die junge Frau kommt aber mit der Absicht, hier anzudocken«, erklärte Henze. Sie werde die Gemeindearbeit übernehmen, Gottesdienste halten und auch Konfirmandenunterricht, sei aber bis ende des Probedienstes noch nicht in allen Angelegenheiten zeichnungsberechtigt. Die Vakanzvertretung übernehme daher ab dem 31. Juli Pfarrer Heinz Adler aus Meißenheim.

Das Festbier ist ausgewählt

Jubiläum | Förderverein verkostet in der Ulmer Brauerei

Ichenheim (dnj). Die Vorbereitungen für das Festwochenende im Oktober laufen. Nun wurde bei einer Verkostung in der Familienbrauerei Bauhöfer in Renchen-Ulm das Festbier ausgewählt, das in den Themenhöfen ausgeschenkt wird.

Eine Abordnung des Fördervereins 950 Jahre Ichenheim mit dem Vorsitzenden Ralf Wollenbär war dazu kürzlich bei der Ulmer Brauerei in Renchen, wo Geschäftsführer Siegbert Meier, Braumeister Alexander Schneider und Außendienst-Mitarbeiter Florian Nachtsheim eine Verkostung vorbereitet hatten. Meier informierte die Besucher zusammen mit Braumeister Schneider über das Biersortiment der Familienbrauerei Bauhöfer und erläuterte, welche Arbeitsschritte nötig sind, um ein qualitätsvolles Bier herzustellen. Das Ichenheimer Festbier soll frisch gebraut und dann einige Wochen gelagert werden.

LAHRER ZEITUNG
950 Jahre Ichenheim 2016

Bei der Verkostung verschiedener Sorten Fassbier waren sich die Vertreter des Fördervereins einig, dass sich das Ichenheimer Festbier von denen der benachbarten Gemeinden, die in diesem Jahr auch ein Jubiläum feiern, deutlich unterscheiden solle. Das hängt vor allem mit dem Termin des Festwochenendes zusammen: Die Bierkenner aus dem Förderverein stimmten überein, dass bei den Feierlichkeiten Anfang Oktober ein anderer Biergeschmack gefragt sein werde, als im Sommer.

Das Festbier, das speziell für das Ichenheimer Festwochenende gebraut wird, wird mit seinem Aroma voraussichtlich mit der Ulmer Biersorte »Oktobergold« vergleichbar sein, die bei Oktoberfesten getrunken wird. Für das Festwochenende soll auch eine alkoholfreie Variante gebraut werden. Ob das Festbier filtriert oder unfiltriert hergestellt werden soll, ist noch nicht entschieden.

Bei der Verkostung wurden auch die Rohstoffe – hier der Hopfen – von den Testern in Augenschein genommen. Foto: Fink

Karl Killius feiert 85. Geburtstag

Jubilar | Viele gratulieren ehemaligem Wach- und Feuerwehrmann

■ Von Hans Weide

Nonnenweier. Es war nicht nur ein Freudentag für Karl Killius aus Nonnenweier, der gestern seinen 85 Geburtstag gefeiert hat. Zu frisch ist noch die Erinnerung an den Tod seiner Frau Johanna am 2. April. Trotzdem hatten sich an seinem Ehrentag viele Gratulanten eingefunden, denn Karl Killius ist in Nonnenweier eine Persönlichkeit, die auf vielen Ebenen tätig war und sich auch noch heute aktiv am Dorfleben beteiligt.

In Lahr geboren und in Nonnenweier aufgewachsen, arbeitete der Jubilar nach der Volksschule zunächst in der elterlichen Landwirtschaft. In den 50er-Jahren nahm er dann eine zusätzliche Arbeit auf, weil er inzwischen eine eigene Familie gegründet hatte. So war er kurzzeitig als Waldarbeiter und beim Gleisbau beschäftigt, bevor er bei

Karl Killius Foto: Weide

den damals in Lahr stationierten französischen Streitkräften und danach bei den Kanadiern eine Stelle als Heizer übernahm. Nach einem Lehrgang zum Wachmann bei der dortigen Militärpolizei übte er diese Tätigkeit bis zum Abzug der Kanadier aus. Darüber hinaus betrieb er bis vor wenigen Jahren Landwirtschaft im Nebenerwerb.

1956 heiratete er Johanna Wurth aus Dundenheim, die drei Töchter zur Welt brachte. Viel Freude hat Killius auch an seinen vier Enkelkindern. Bekannt waren die Eheleute als »Rheintalduo«, das zwei Jahrzehnte mit volkstümlichen Weisen bei vielen Veranstaltungen in der Region, im Elsass und auch in Südtirol auftrat, wo sie unter anderem Kontakte zu den Kastelruther Spatzen knüpften.

Killius war Feuerwehrmann mit Leib und Seele. 48 Jahre lang war er in der Abteilung Nonnenweier unter anderem als Ausschussmitglied und als Rechner aktiv, bevor er in die Altersabteilung wechselte. Neben einer Ehrung der Gemeinde Schwanau erhielt er vom Land das silberne und goldene Ehrenabzeichen für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit. Außerdem ist er passives Mitglied in vielen Nonnenweierer Vereinen.

»Wichtiger Baustein«

Versammlung | Förderverein blickt zurück

Ichenheim (df). Der Förderverein der Sportfreunde Ichenheim hat bei seiner Hauptversammlung auf das Jahr 2015 zurückgeblickt. Dazu begrüßte Vorsitzender Christian Müller zahlreiche Mitglieder im Sportheim.

Nach der Totenehrung für drei verstorbene Mitglieder berichtete Schriftführer Heiko Rauch über die abgehaltenen Sitzungen und Aktivitäten des Vereins im vergangenen Sportjahr. Danach konnte Rechner Ralf Reichenbach über eine stabile Kassenlage berichten, die mit einem Überschuss abschloss. Der Mitgliederstand ist mit derzeit 75 Mitgliedern stabil, jedoch habe die Mitgliedergewinnung weiter oberste Priorität. In seinem anschließenden Bericht dankte Vorsitzender Müller seinen Vorstandskollegen, sowie den Kollegen des Vorstands der Sportfreunde und lobte die gute Kommunikation untereinander. Er blickte kurz auf die vergangene Saison zurück und dankte Trainer Peter Lang für seine Arbeit. Dem neuen Trainerteam mit Christian Thau an der Spitze wünschte er viel Erfolg.

Vorstand für vier Jahre im Amt bestätigt

Bei den anschließenden Wahlen wurden Vorsitzender Christian Müller, Schriftführer Heiko Rauch, Rechner Ralf Reichenbach, Beisitzer Friedhelm Roth und Kassenprüfer Heinz Zils in ihren Ämtern einstimmig für weitere vier Jahre wiedergewählt.

Friedhelm Roth als Vorstand des Bereichs Sport dankte anschließend dem Förderverein für seine Unterstützung und betonte, wie wichtig solch ein finanzieller Baustein für den Fußballverein ist.